

(960—1)

Nr. 976.

Erinnerung

an Georg Pečnikar unbekanntes Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Pečnikar unbekanntes Aufenthalt hiermit erinnert:

Es habe Anna Fribar von Prelog Nr. 7 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rectf.-Nr. 90 vorkommenden Realität seit 10. August 1808 laut Schuldbriefes vom 10. August 1808 intabulierten Forderung pr. 100 fl. d. W. — sub praes. 5. März 1873, Z. 976, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kojanc von Prelog als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten März 1873.

(1113—1)

Nr. 1172.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz von Grundhof gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1868, Z. 4358, schuldigen 136 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2464 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

7. Juni l. J.,

vormittags 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten April 1873.

(900—1)

Nr. 1521.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Starman von Golozerdu Nr. 7, durch Dr. Mosche, gegen Jakob Werhar, Franz Kofiel, Georg Schusterschitsch, Primus Weber, Andreas Werhar, Andreas Weber, Ursula Tschergan, Johann Bauer, Johann Bauer, Andreas Werhar, Maria Eron und Elisabeth Tscheschnowar und deren Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden curator ad actum, sub praes. 27. Jänner 1873, Z. 1521, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung:

1. der dem Jakob Werhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf die im Grundbuche Jabornig sub Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 31 vorkommenden Realität am 7. April 1795 intabulierten Schuldscheine vom 7. April 1795 haftenden Forderung per 200 fl.;

2. der dem Franz Kofiel, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem, auf eben dieser Realität am 7. Dezember

1799 intabulierten Schuldscheine vom 14. Oktober 1799 zustehenden Forderung per 250 fl.;

3. der dem Georg Schusterschitsch, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22ten Jänner 1807 intabulierten Schuldscheine vom 16. Dezember 1806 zustehenden Forderung per 400 fl.;

4. der dem Primus Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1807 intabulierten Schuldscheine vom 2. Juli 1807 zustehenden Forderung per 391 fl.;

5. der dem Andreas Werhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 8. November 1810 intabulierten Schuldscheine vom 7ten November 1810 zustehenden Forderung per 400 fl.;

6. der dem Andreas Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22. April 1819 intabulierten Vergleich vom 20ten November 1818 zustehenden Forderung pr. 135 fl.;

7. der der Ursula Tschergan, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 19. Juni 1819 intabulierten Vergleich vom 21ten Oktober 1814 zustehenden Forderung per 80 fl.;

8. der dem Johann Bauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 17. Juli 1820 intabulierten Vergleich vom 14. März 1820 zustehenden Forderung per 130 fl. 32 kr.;

9. der dem Johann Bauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1821 intabulierten Protokolle vom 4. März 1820 zustehenden Forderung an Interessen, Klags- und Vergleichskosten pr. 4 fl. 17 kr.;

10. der dem Andreas Werhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Vergleichsprotokolle vom 18. August 1815 zustehenden Forderung pr. 70 fl.;

11. der der Maria Schron, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Kauf- und Verkaufsverträge vom 19. Mai 1814 zustehenden Forderung per 100 fl., endlich

12. der der Elisabeth Tscheschnowar, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus der auf eben dieser Realität am 3ten November 1821 intabulierten Verzichtsurkunde vom 16. Oktober 1821 zustehenden Forderung per 630 fl. — c. s. c. hierorts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sei.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Februar 1873.

(1115—1)

Nr. 1189.

Erinnerung

an Georg Kapus und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Kapus und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Simon Fribar von Schalkendorf wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Veldes zugunsten des Georg Kapus haftenden Schuldbriefes vom 6. Dezember 1828 pecto. Restbetrages von 13 fl. 20 kr. C. M.

f. A. — sub praes. 2. April 1873, Zahl 1189, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. April 1873.

(1003—1)

Nr. 1646.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Evtan, eventuell dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Evtan, eventuell dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Merdšnik von Smerje Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 39 ad Herrschaft Gutenegg sub praes. 19. Februar 1873, Z. 1646, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Evtan von Smerje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1873.

(1056—1)

Nr. 1561.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blazic von Schwarzenberg durch Herrn Dr. Lozar von Wippach gegen Stefan Krašna von Budanje Nr. 78 wegen aus dem Vergleich vom 1. Oktober 1862, Z. 2502, schuldiger 81 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. 6, pag. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Juni,

8. Juli und

8. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. April 1873.

(673—1)

Nr. 415.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Grašic und Johann Bahar von St. Cantian und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es haben wider dieselben Johann Kalčić von Vinca und Anton Jančovič

von Dvorce die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer auf den im Grundbuche Pletterjach sub Urb.-Nr. 305/a und Urb.-Nr. 305/a vorkommenden Realitäten haftenden Tabularforderungen sub praes. 20. Jänner l. J., Z. 415, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Norman von Dobroštas als curator ad actum aufgestellt wurde.

Es werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Jänner 1873.

(996—1)

Nr. 5246.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Februar 1873, Z. 1214, hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 14. Februar 1873, Z. 1214, auf den 5. April und 7. Mai l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Andreas Betač von Unterpirnitsch gehörigen, Urb.-Nr. 59 ad Domkapitel Laibach vorkommenden Realität pecto. 57 fl. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

7. Juni l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, 31. März 1873.

(630—1)

Nr. 6776.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Maria Jentić von Laibach gegen Jakob Arto von Reifnitz pecto. 3150 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Mai 1872, Nr. 2317, auf den 16. Dezember 1872 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den

23. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Dezember 1872.

(1024—2)

Nr. 2513

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Josef Frestal von Neubirnbach, Cessionär des Josef Smerdu, contra Josef Bobel vom Neubirnbach mit dem Bescheid vom 16. Jänner 1872, Nr. 309, auf den 3ten April, 3. Mai und 7. Juni angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Raunach pecto. 145 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

29. Juli l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1873.

(1052—1) Nr. 1326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomazic von Oberjablaniz die exec. Feilbietung der der Marianna Planinsek gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten, zu Selde gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

5. August 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai, am 11. März 1873.

(1069—1) Nr. 3768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kozlebar von Stranckavas die exec. Versteigerung der dem Johann Savornik von Dobje gehörigen, gerichtlich auf 2387 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altendorf vorkommenden Realität pcto. 10 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die

erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1873.

(1068—1) Nr. 4665.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Lenardic von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 2943 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 64 ad Mändorf vorkommenden Realität pcto. 64 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1873.

(934—2) Nr. 1230.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der k. k. Finanzprocuratur für Krain nos. des hohen k. k. Aeras im Einverständnis mit der Executin Gemeinde Niederdorf gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 26. Dezember 1872, Z. 5746 auf den 26. März und 26. April 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Gemeinde Niederdorf gehörigen Wald- und Weideparzellen pcto. 617 fl. 1 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß bei der mit obigem Bescheide auf den

27. Mai l. 3.

angeordneten dritten exec. Feilbietung die in Pfand gezogenen Realitäten auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. März 1873.

(695—2) Nr. 7609.

Erinnerung

an die Erben des Nikolaus Modrijan namens Anton, Georg, Kaspar, Agnes, Maria, Mina und Anton Modrijan, Maria Novak, Michael Vidmar, Ignaz Istenic und Maria Lekan geb. Modrijan.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Nikolaus Modrijan, namens Anton, Georg, Kaspar, Agnes, Maria, Mina und Anton Modrijan, Maria Novak, Michael Vidmar, Ignaz Istenic und Maria Lekan geborne Modrijan hiemit erinnert:

Es habe Anton Modrijan von Gereuth Haus-Nr. 80 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu deren gunsten auf der in Gereuth Haus-Nr. 80 gelegenen, im Grundbuche Loitsch sub Refs.-Nr. 489, Urb.-Nr. 179 in debito haftenden Sogposten, und zwar:

1. zu gunsten des Anton, Georg, Kaspar, der Agnes, Maria und Mina Modrijan die Verlassenschaft vom 6ten April 1804, für jeden derselben per 254 fl.;
2. zu gunsten des Anton Modrijan und Maria Novak der Ehevertrage vom 9. Jänner 1801 seit 10. April 1804;
3. zu gunsten des Michael Vidmar der Schuldschein vom 16. April 1807 seit dem 17. Oktober 1807 pr. 700 fl.;
4. zu gunsten des Ignaz Istenic der Schuldschein vom 10. Februar 1809 pr. 370 fl. seit 14. Februar 1809;
5. zu gunsten des Kaspar Modrijan das Urtheil vom 30. Juni 1825 pr. 280 fl. 10 kr. seit 22. August 1825;
6. zu gunsten des Kaspar Modrijan das Urtheil vom 11. Juli 1825, Z. 1701, pr. 186 fl. 56 kr. und
7. zu gunsten der Maria Lekan geborne Modrijan das Urtheil vom 30. Juni und 18. Juli 1825, Z. 1600 und 1704, pr. 258 fl. 14 kr. seit 28. September 1825

sub praes. 7. Dezember 1872, Z. 7609, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Mai 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Dezember 1872.

(694—2) Nr. 403.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Zeinc von Zirkniz hiemit bekannt gemacht, es habe Herr Adolf Obresa von Zirkniz das Gesuch um exec. Schätzung der den ersteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 231/1 vorkommenden Realität sub praes. 21. Jänner 1873, Z. 403, behufs Einbringung der aus dem Urtheile vom 20. August 1852, Z. 9842, schuldigen Forderung pr 88 fl. 38 kr. C. M. c. s. c. hiergerichts überreicht und es sei zu deren Vorname die Tagsetzung auf den

28. Mai l. 3.

vormittags 9 Uhr angeordnet und denselben Herr Martin Pavlavcic von Zirkniz als curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden sie zu dem Ende verständiget, daß sie sich bis hin entweder selbst oder durch einen andern Sachwalter vertreten lassen, widrigens vorliegenden Gegenstand auf ihre Kosten durch den aufgestellten Curator zu Ende geführt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24. Jänner 1873.

(1027—3) Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Selhar von Sevece gegen Barthol und Anton Glazar von Koče Nr. 22 wegen schuldiger 503 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 256 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3595 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Mai,

24. Juni und

25. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. März 1873.

(629—2) Nr. 286.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Andreas und Anna Knaus, Josef, Georg und Anton Tefave und deren unbekannt Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo abwesenden Andreas und Anna Knaus, Josef, Georg und Anton Tefave und deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Petel von Niedergereuth Nr. 2 wider dieselben hiergerichts sub praes. 17. Jänner 1873, Z. 286, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der denselben aus der Verlassenschaft vom 21. Jänner 1803 zustehenden, auf seiner Realität Urb.-Nr. 628 ad Herrschaft Reifnitz sichergestellten Rechte eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

4. Juni l. 3.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und denselben wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Kromar von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagsetzung allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22. Jänner 1873.

(1112—2) Nr. 1268.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Burger von Poliz Nr. 5 und dessen Ehegattin Ursula Burger geborenen Jamnik in die Relicitation der von der Maria Jamnik aus Poliz Nr. 11 am 27. September 1872 im exec. Wege um 460 fl. erstandenen Realität ihres Ehemannes Johann Jamnik, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 62 sammt darauf befindlichem Gebäude, wegen von ersterer nicht gehaltenen Licitationsbedingungen, und zwar auf Gefahr und Kosten der Maria Jamnik und mit dem Anhang, daß diese Realität bei einer einzigen Tagsetzung auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben wird, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

31. Mai l. 3.

vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei hier angeordnet worden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten April 1873.

(1049—2) Nr. 956.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Vornahme der, mit d. g. Bescheide vom 20. September 1872, Nr. 1914, wegen von den mj. Theresia Mally'schen Erben von Neumarkt aus den Rückstandausweisen vom 6. Mai 1870 und 20. Mai 1871 an das hohe Aeras schuldiger 26 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligten exec. öffentlichen Versteigerung der den gedachten Erben eigenthümlich gehörigen, zu Neumarkt sub Nr. 170 belegenen, im d. g. Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1220 (Urb.-Nr. 243 ad Herrschaft Neumarkt) vorkommenden, gerichtlich auf 870 fl. bewerteten Realität die neuerliche dritte Tagsetzung auf den

24. Mai l. 3.,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem bestimmt, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. April 1873.

(985—2) Nr. 1156.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Ursula Zabla von Podwerschje gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität reassumando bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten März 1873.

Die Fabrik der neuverbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten
tragbaren Eiskeller

Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfehlen ihre vorzüglichsten **Eiskeller** für Bier, Wein u., **Eiskühlapparate** zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren u. u., **Wasserkühlapparate**, **Gefrorenes-Maschinen** und **Reservoirs** für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichen metallenen **Mousse- und Selbstmousse-Pipen** und **Fasspunde**, **Kelleraufzüge** mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch **Reparaturen** übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — **Aufträge** auf genannte Gegenstände wie auch auf **complete Restaurations- und Schank-einrichtungen** werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und **Musterblätter** sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die
Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Zahnarzt A. Paichel

beehrt sich den p. t. Zahnpatienten anzuzeigen, daß er aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr ordiniert
Sternallee, Zetinovich'sches Haus Nr. 37
in I. Stod. (1147-1)

Ein Heizer

zugleich

Maschinenwärter

wird für eine Fabrik in Laibach gesucht. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (1146)

Local-Veränderung.

Gefertigter zeigt den Herren p. t. Kunden an, daß er sein Geschäftslocal von nun an in die

Elephantengasse Nr. 15 verlegt hat, bedankt sich für das bisher genossene Vertrauen und ersucht, ihm auch für weiteres daselbst beizubehalten zu wollen. (1144-1)

Franz Bernoth,
Schneider.

(1138-2) Nr. 761.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Juli 1871, Nr. 2055, der aus Deutschdorf Nr. 4 gebürtige, seit dem Jahre 1840 abwesende **Johann Zupančič** für todt erklärt.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. März 1873.

(1130-2) Nr. 6992.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der **Gregor Ančič'schen** Realität von Berch, **Johann Birant** von Plauzbüchel erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Interessen in der Executionssache **Andreas Mechle** von Udje gegen **Gregor Ančič** von Berch Herr **Dr. Wilhelm Ribitsch**, k. k. Notar in Laibach, unter gleichzeitiger Zustimmung des Realfeilbietungsbescheides Z. 19.825 zum curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, 1. Mai 1873.

(1125-2) Nr. 6699.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers der **Anton nun Josef Jamnik'schen** Realität von Berch, **Andreas Goršič** von Peče erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur no. des hohen Aercars und Grundbuchs-fondes gegen **Anton und Josef Jamnik** von Berch Herr **Dr. Josef Suppan**, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustimmung des Realfeilbietungsbescheides Z. 19.602 zum curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, 26. April 1873.

(1141-2) Nr. 2673.

Concurs-Gröffnung

des **Alois Rizzoli**, Handelsmann in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „**Alois Rizzoli**“ zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firmainhabers **Alois Rizzoli**, Handelsmannes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr **Anton Romé** zum Concurscommissär und der Advocat Herr **Dr. Alfons Mosché** in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 26. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtsstze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

25. Juni 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

17. Juli 1873

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Laibach, am 7. Mai 1873.

Wein-Verkaufs-Anzeige.

Aus meinen Kellern zu Sello nächst Laibach verkaufe ich über

1000 Eimer der vorzüglichsten Tafelweine,

worunter sich circa **900 Eimer echte Wiseler** und beiläufig **100 Eimer Sonobiger, Rittersberger und Ofner** von den Jahren **1848, 1857, 1867, 1868, 1869, 1871 und 1872** befinden.

Die Weine lagern in 5- bis 112-eimerigen Gebäuden, welche auch verkäuflich sind.

Ueber die Preise und Verkaufsbedingungen gebe ich persönlich mündliche und schriftliche Auskunft
Laibach, am 9. Mai 1873.

A. Malitsch,
Postgebäude, II. Stod.

(1145-1)

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl.  aussch. privil.

echtes **DORSCH** gereinigtes **LEBERTHRAN-OEL**

von **Wilhelm Maager** in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen **Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit** u. s. w., ist — **die Flasche à 1 fl.** — entweder in meiner Fabrik-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: **Engenberger's Witwe** — **Ot. Schenk**, Apotheker; — **P. Lassnik** — **M. Gollob**, Kaufleute; — **Cilli**: **F. Janesch**, Kaufmann; — **Friesach**: **O. Russhelm**, Apotheker; — **Judenburg**: **J. Postl**, Kaufmann; — **Marburg**: **J. D. Bancalari's Witwe** — **A. W. König**, Apotheker; — **Villach**: **P. J. Merlin**, Kaufmann. (2332-16)

(1127-2) Nr. 6993.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der **Anton Rupert'schen** Realität von Staje, als **Josef Rupert** von Staje und **Matthäus Zagar** von Iggdorf, sowie den unbekanntem Rechtsnachfolgern des **Simon Dolenc** von Laibach erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executions-sache des **Andreas Mechle** von Udje gegen **Anton Rupert** von Staje Herr **Dr. Wilhelm Ribitsch**, k. k. Notar in Laibach, unter gleichzeitiger Zustimmung der Realfeilbietungsbescheide Z. 21.160 zum curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, 1. Mai 1873

(990-3) Nr. 779.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Brenčič** von Medwedjeberdu die exec. Feilbietung der dem **Anton Tratinčič** von Gaboritsch gehörigen, gerichtlich auf 10450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 259/097 und 098/097 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen auf den

17. Mai,
17. Juni und
18. Juli l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten März 1873.

(872-3) Nr. 1465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Gramer** die executive Feilbietung der dem **Matthias Rabuse** gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realität sub Ver. Nr. 215 ad Gut Turnan bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,
die zweite auf den
20. Juni

und die dritte auf den 18. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1873.

(1085-2) Nr. 280.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. October 1872 ohne Testament verstorbenen Herrn **Simon Plešičar**, Pfarrverwesers und Postmeisters in Stodendorf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

5. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr beim k. k. Notar **Dr. Ignaz Benedikter** als bestelltem Gerichtscommissär in Tschernembl im Hause der **Maria Plešec** zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Tschernembl, am 27. April 1873.